

Hass, der mich zerfrisst

Von abgemeldet

Hass, der mich zerfrisst

Autor: ScarletDragonfly

Hauptcharakter// Sichtweise: Sirius Black

Pairing: Lily Evans//James Potter

Genre: Ein bisschen Drama, Romantik und mal sehen!

Disclaimer: Alle Charaktere gehören J.K. Rowlings und ich verdiene hiermit keinen Penny! ^^

Hass, der mich zerfrisst

Was ist der Anfang? Was ist das Ende?

Fragen die mich schon seit Stunden, oder gar Monaten beschäftigen, ich weiß es nicht! Ich weiß nicht wie lange mich dieser feine blaue Dunst schon umhüllt, der mir einerseits ein Gefühl von Wärme und Halt vermittelt, aber andererseits auch alle meine Fehler und Vergehen vor Augen führt und mir so ein Schauer der Kälte und der Reue über den Rücken laufen lässt. Aber dies ist schon lange nicht mehr wichtig, denn ich habe es verdient. Ich habe es verdient, in diesen Dunst für ewig zu verweilen, ohne jegliche Hoffnung auf Rettung. Denn ich habe die Menschen belogen und betrogen, der mir am wichtigsten war. Ich habe meine besten Freunde hintergangen und nun erhalte ich die gerechte Strafe dafür.

Rückblick

Es war der 31. Oktober 1981, ich erinnere mich an diesen Tag wie an keinen anderen. Dumbeldore hatte damals nach Monaten endlich zugestimmt, dass ich Lily, James und meinen über alles geliebten Patensohn Harry besuchen durfte. Ich war damals so glücklich, dass ich wenigstens mit ihnen Halloween feiern durfte, da ich schon Harrys ersten Geburtstag verpasst hatte und ihn statt meiner Anwesenheit und Stunden langen geknuddel, nur ein Geschenk zu kommen lassen durfte. Weshalb ich mich auch gleich auf dem Weg nach London machte, um noch ein paar Kleinigkeiten zu besorgen, damit nichts und niemand zwischen einen schönen Abend mit den dreien und mir kommen konnte. Auf jedenfall dachte ich dies damals, als ich fröhlich wie seit Wochen nicht mehr, durch die Winkelgasse hüpfte und allerlei Zeug kaufte, was denn kleinen Harry gefallen könnte.

Ich malte mir damals schon die schönsten Sachen aus, wobei ich allerdings die Realität außer acht ließ und so förmlich das Unglück herauf beschworen hatte, wie es mir heute vor kommt.

Nach drei Stunden, hatte ich endlich alles besorgt, was ich wollte oder besser gesagt was ich tragen konnte und machte mich damit auf dem Weg nach Godric's Hollow.

Es war inzwischen schon ziemlich dunkel, als ich mit meinem Motorrad in dem kleine Dorf eintraf und schon die ersten Kinder mit ihren Eltern sah, die von Tür zu Tür liefen. Ich belächelte dies in diesen Moment nur und stellte mir den kleinen Harry in seinem Bärenkostüm vor, von dem Lily mir so begeistert geschrieben hatte. Noch vollkommen in Gedanken, lenkt ich mein Motorrad zu dem Haus in dem Lily und James mit ihren Sohn wohnten, als ich auch schon einen hellen Lichtstrahl am Rande des Ortes wahrnahm und meine Maschine beschleunigte.

Aber es war zu spät, denn alles was ich vor fand, war ein zerstörtes Haus, mit denn Leichen meiner besten Freunde. Wie gerne hätte ich mir damals selbst den Todesfluch auf dem Hals gehetzt, für die Lügen die ich erzählt hatte. Und weshalb? Nur weil ich zu feige war. Oh ja, ich war zu feige, die Verantwortung auf mich zu nehmen. Die Verantwortung, als ihr Geheimniswahrer.

Da ich der Auffassung war, dass Voldemort und seine Todesser zuerst nach mir suchen würden, um den Aufenthalt von denn dreien zu erfahren. Wie falsch ich doch damals lag. Denn ich hatte meine besten Freunde, genau in dessen Hände gedrängt, vor denen ich sie eigentlich beschützen wollte.

In meiner Trauer und meinen Hass, der größten Teils auf mich selbst beruhte, kam mir nur ein Gedanke. Ich musste Peter finden! Denn Verräter, denn ich vertraut hatte und so meinen größten Fehler begangen hatte. Meine beiden Beine hatten mich schon halb hinaus getrieben, als ich ein leises Wimmern vernahm.

Mir war im ersten Moment nicht wirklich klar was ich dort hört, wie hätte ich auch annehmen können, dass jemand überlebt hatte, nach alldem was ich schon gesehen hatte. Allerdings entflammte, ein kleiner Hoffnungsschimmer in mir. Vielleicht waren Lily und Harry noch am Leben!? Vielleicht hatte Lily einen Weg gefunden, den dunklen Lord zu besiegen!

Oh ja, die Angst, die mich zuerst daran gehindert hatte, die paar Stufen bis zum ersten Stock hinaufzusteigen, war wie weg geblasen und ich rannte sie schon fast hinauf. Aber das Schicksal meinte es an diesen Tag nicht sonderlich gut mit mir oder wenigstens zum Teil. Denn das erste was ich sah, war Lilys lebeloser Körper, der auf dem Boden vor dem Bett ihres Sohnes lag.

In diesen Moment schien wie zuvor bei James, alles andere Meilen weit weg zu sein und ich kniete mich vor ihr hin, um mir die grausame Gewissheit zu verschaffen, dass ich ihr nicht mehr helfen konnte.

Meine Augen waren mit Tränen gefüllt, als ich ihre wunderschönen roten Haare, die mein bester Freund so geliebt hatte, aus ihrem Gesicht strich und mich auf einmal eine kleine Hand aus meiner Trance befreite. Denn im Gegensatz zu seinen Eltern, hatte mein kleiner Patensohn, denn Angriff überlebt und zog nun mit Tränen in den Augen, an meinen Haaren, um sich Aufmerksamkeit zu verschaffen, wobei er zwei Worte immer und immer wieder wiederholte. „Mama ,...Papa!“

Ich wusste damals nicht genau, was ich tun sollte und bevor ich mich versah, hatte ich den kleinen Kerl in meine Jacke gehüllt und war mit ihm auf dem Weg nach draußen. Wo mir auch schon Hagrid entgegen kam. Dem ich, wenn nur widerwillig, Harry übergab, sowie mein Motorrad.

Immerhin hatte ich noch eine Rechnung mit Peter offen, die ich begleichen wollte und

dabei ich konnte ich den kleinen nicht gebrauchen. Allerdings nahm ich mir vor, denn kleinen so schnell wie möglich von Lilys Schwester zuholen.

Rückblick ende

Das alles ist nun schon fast fünfzehn Jahre her, die ich hauptsächlich in Askaban verbracht hatte. Und nun, wo ich endlich nach langer Zeit, die Zeit hätte, die ich ihm damals versprach, als ich sein Pate wurde, befinde ich mich in diesen blauen Dunst. Der nichts anderes ist als mein eigener *Hass, der mich zerfrisst*.

Ich hoffe meine Oneshot hat euch gefallen und ihr schreibt ein Kombi^^